

Bei diesen Amerikanern ist die Gewohnheit, daß ein Jeder nur Eine Frau nimmt; diese ist verbunden ihrem Manne die eheliche Treue zu halten; im Falle daß sie dieses nicht thut, hat sie eine schimpfliche Strafe, oder gar den Tod zu befürchten. Die Caziken aber haben die Freyheit so viel Weiber zu nehmen, als ihnen gefällt. Demohngeachtet haben sie nur Eine rechtmäßige Gemalin, die andern sind nur Beyschläferinnen. Auch haben die Kinder dieser Letztern nicht gleichen Antheil an den Gütern und dem Ansehen ihrer Väter, als die Kinder der Erstern.

Eben diese Gewohnheit beobachtet man auch in Peru: Auser den Inkas und den Caziken, welche, als Fürsten und Herren, so viel Weiber nehmen dürfen, als sie versorgen können, ist es Niemanden erlaubt, mehr als eine Frau zu haben. Diese vornehmen Herren sagen: Da sie verbunden wären, die Kriege zu führen; so müßten sie auch verschiedene Frauen haben; denn weil so viele Edeln in den Schlachten umkämen; so sey es nothwendig, daß es deren eine grosse Anzahl gäbe: an gemeinen Leuten hingegen, welche keinen Antheil an öffentlichen Geschäften hätten, und sich keinen